Schloss Lembeck / Lasthausen (Kulturlandschaftsbereich Regionalplan Ruhr 117)

Schlagwörter: Kulturlandschaftsbereich, Schloss (Bauwerk), Landschaftsgarten, Gartenkunst, Sichtachse, Wegenetz, Drubbel, Wald, Mühle (Baukomplex), Aue

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Archäologie, Denkmalpflege, Landeskunde, Raumplanung

Gemeinde(n): Dorsten

Kreis(e): Recklinghausen

Bundesland: Nordrhein-Westfalen

Dorsten-Lembeck, Ortsansicht, Zeichnung von Renier Roidkin
Fotograf/Urheber: Renier Roidkin

Das Schloss Lembeck und die bäuerliche Kulturlandschaft Lasthausen sowie ihr Umfeld sind hier beschrieben als bedeutsamer Kulturlandschaftsbereich (KLB) wie im Fachbeitrag Kulturlandschaft zum Regionalplan Ruhr. Die wertbestimmenden Merkmale der historischen Kulturlandschaft werden für die Maßstabsebene der Regionalplanung kurz zusammengefasst und charakterisiert.

Ausgedehnte Schlossanlage mit Vorwerk und Landschaftsgarten. Vorburg mit markantem Torturm, Erstnennung 1017. Zeugnis der Gartenkunst aus verschiedenen Jahrhunderten. Anlage an einer Mittelachse ausgerichtet. Davon winklig abzweigende Nebenachsen gliedern die Landschaft nach einem Konzept aus dem 18. Jahrhundert. Erhaltene Südwest-Wegeachse in die bäuerliche Kulturlandschaft Lasthausen. Hier überwiegend ablesbares historisches Wegenetz und Siedlungsstrukturen (Drubbel). Wald mit Wällen und Wallhecken entlang ehemaliger Parzellengrenzen und überlieferte Wölbäcker. Mühlbach, Mühlkolk, Relikte der Wienbecker Mühle in der Aue des Lembecker Wiesenbaches.

Kulturlandschaftliches und denkmalpflegerisches Ziel im Rahmen der Regionalplanung ist eine erhaltende Kulturlandschaftsentwicklung, insbesondere

- Bewahren und Sichern von Elementen, Strukturen, Nutzungen sowie Ansichten und Sichträumen von historischen Objekten, insbesondere das Achsensystem der Schlosslandschaft

- Bewahren des Kulturlandschaftsgefüges, insbesondere Waldbewirtschaftung zur Erhaltung des Bodenreliefs, der Wälle und Wallhecken

- Sichern kulturgeschichtlich bedeutsamer Böden
- Bewahren und Sichern archäologischer und paläontologischer Bodendenkmäler in ihrem Kontext, insbesondere Erhaltung der Gräftenanlagen, des geometrisch angelegten Wegenetzes und von Wölbäckern im Umfeld von Schloss Lembeck

Aus: Landschaftsverband Rheinland / Landschaftsverband Westfalen-Lippe, Fachbeitrag Kulturlandschaft zum Regionalplan Ruhr, 2014

Internet

Fachbeitrag Kulturlandschaft zum Regionalplan Ruhr (Abgerufen: 04.04.2016)

Literatur

Landschaftsverband Rheinland; Landschaftsverband Westfalen-Lippe (Hrsg.) (2014): Fachbeitrag Kulturlandschaft zum Regionalplan Ruhr. Erhaltende Kulturlandschaftsentwicklung. S. 146, Köln u. Münster.

Schloss Lembeck / Lasthausen (Kulturlandschaftsbereich Regionalplan Ruhr 117)

Schlagwörter: Kulturlandschaftsbereich, Schloss (Bauwerk), Landschaftsgarten, Gartenkunst, Sichtachse, Wegenetz, Drubbel, Wald, Mühle (Baukomplex), Aue
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Archäologie, Denkmalpflege, Landeskunde, Raumplanung
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:25.000 (kleiner als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung, Archivauswertung
Historischer Zeitraum: Beginn 2012
Koordinate WGS84: 51° 44 10,51 N: 6° 59 34,42 O / 51,73625°N: 6,99289°O
Koordinate UTM: 32.361.409,35 m: 5.733.610,49 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.568.631,91 m: 5.734.024,90 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Schloss Lembeck / Lasthausen (Kulturlandschaftsbereich Regionalplan Ruhr 117)“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-89863-20140406-213 (Abgerufen: 4. Dezember 2025)

Copyright © **LVR**